

Mariä Geburt.

VERGISSMEINNICHT

ILLUSTRIERTE
KATHOLISCHE
ZEITSCHRIFT

der

MARIANNHILLER MISSION



Nummer 9

September 1938

56. Jahrgang

Mariä Geburt

Das Kindlein auf dem Linnen lag,
So schön wie ein junger Maientag,
Goldminnig anzuschauen.
War Freude groß im ganzen Haus
Und wundernd gingen ein und aus
Die nachbarlichen Frauen.

Wie war das Mägdlein lieblich zart,
Ein Kind und doch so eig'ner Art,
Ein seltsam englisch' Wesen.
Ein Mägdlein nur sann manche still —
Und doch, wenn Gott der Herr, es will,
Zu Großem auserlesen!

Es kamen noch der Frauen viel,
Und als des Abends Schattenspiel
Schon grau die Kammer hüllte,
Da war ein Glänzen wunderbar,
Das von des Mägdleins Wiege kam
Und hell den Raum erfüllte.

Da schwieg der Frauen Wort geschwind.
Sie alle fühlten: Dieses Kind,
Gott selbst hat es erkoren,
Und riefen fromm-begeistert aus:
Gebenedeit sei dieses Haus,
Da diese Magd geboren!

Auch Mutter Anna sah den Schein,
Blickt innig auf ihr Kindelein,
Hat lang es angesehen;
Neigte dann sich demütig-still
Und sprach: Wie Gott, der Herr, es will,
Wird an der Magd geschehen!

Fr. C. Meyer